



Wolfgang Nieß im Wohnzimmer

Pianist präsentiert ein musikalisches Menü à la Rossini. ► SEITE 11

9

Radieschen tanzen im Kopf

WOHNZIMMERKONZERT Pianist Wolfgang Nieß spielt Gioachino Rossinis musikalisches Mehrgängemenü

Von Gertrude Bormet

GAU-ODERNHEIM. „Essen, Lieben, Singen und Verdauen, das sind wahrhaftig die vier Akte der Komischen Oper, die ‚Das Leben‘ heißt, und die vergehen wie der Schaum einer Flasche Champagner. Wer sie verrinnen lässt, ohne sie genossen zu haben, ist ein vollendeter Narr!“ Dieses Zitat stammt von Gioachino Rossini, dem berühmten Komponist und Gourmet aus Pesaro.

Der Pianist Wolfgang Nieß präsentierte bei seinem Wohnzimmerkonzert ein musikalisches Menü à la Rossini: „A tavola con Rossini“. Zuerst spielte er einen Auszug aus „Wilhelm Tell“. Diese Oper bildete einen Wendepunkt im Leben von Rossini, der fortan der Oper den Rücken kehrte und nur noch kleinere Stücke schrieb, die den großen Kompositionen aber in nichts nachstehen. Zu Lebzeiten unveröffentlicht, umfasst das Spätwerk Rossinis rund 160 Kompositionen, die „Sünden des Alters“ genannt. Zu den Soireen in Rossinis Pariser Villa saß der Meister selbst am Klavier und ließ sie vor seinen Gästen erklingen.

Anekdoten aus dem Leben eines Feinschmeckers

Ein besonderer Leckerbissen daraus sind die kulinarischen Kompositionen, die sich mit Lebensmitteln wie Braten und Erbsen befassen. Hier findet Rossinis Leidenschaft für die Kochkunst ihren musikalischen Ausdruck in Klavierstücken von „melodischem Einfallsreichtum, hoher Virtuosität und feinsinnigem Humor“, wie Wolfgang Nieß erklärte. So erlebten die zahlreichen Zuhörer nicht nur wunderschöne Klaviermusik, sondern auch erfrischend vorgetragene Anekdoten und humorvolle Geschichten aus dem Leben des Fein-



„Romantisches Hackfleisch“, zur besseren Verdauung ein kleiner „Rizinusölwalzer“: Das Konzert von Wolfgang Nieß war ein musikalischer Rundgang quer durch die Speisekarte. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

schmeckers Rossini, der sich gut in der Küche auskannte, und zuweilen mehr Zeit beim Kochen als beim Komponieren verbrachte. Würste, Schinken und Pasteten liebte er ebenso wie Madeira und Bordeaux.

Da nur wenig Notenmaterial des Spätwerkes verfügbar sind, musste Wolfgang Nieß eigenhändig Teile aus dem Internet

abschreiben. Daher sind die Musikstücke gleichermaßen eine Kostbarkeit und eine Rarität, die das Publikum wohl zu schätzen wusste. Die Vorspeisen, wie die Radieschen, werden musikalisch als Thema mit Variationen dargestellt. So gibt es Radieschen in einer orientalischen Variante und in Gestalt einer feurigen neapolitanischen Tarantella. Mit etwas Fantasie kann man sich vorstellen, wie die rot gewandeten Radieschen tanzen. Rossini wird als eine musikalische Frohnatur beschrieben, der von sich sagte, er sei für die Opera Buffa – die komische Oper – geboren. So ist sein Werk von künstlerischer Gelassenheit und Heiterkeit gekennzeichnet. Auch Schnelligkeit gehört dazu, wie

Nieß anmerkte, der zum Hauptgang „Romantisches Hackfleisch“ servierte. Hier kombiniert Rossini geschickt Musik und Kochkunst, indem er die Akkorde, Melodien und Harmoniefolgen zerkleinert und mit „aberwitziger Geschwindigkeit“ in ihre Einzelteile zerlegt.

„Der Maestro und ich, wir leben um zu essen“, hatte Rossinis zweite Frau Olympe gesagt. Ihr wurde der Nachtsch, die Trockenfeigen, gewidmet. Abschließend ein kleiner „Rizinusölwalzer“, um die Verdauung anzuregen. Nach dem begeisterten Applaus gab es als Zugabe „Das Butterbrot“, ein kleines Klavierstück, das der fünfjährige Wolfgang Amadeus Mozart komponiert hat.

DATEN & FAKTEN

► Die „Kulinarischen Klavierwerke“ sind auf einer CD von Wolfgang Nieß zu kaufen.

► Das nächste Wohnzimmerkonzert findet am 12. März 2017 zum Thema „Luther und Bach“ statt.